EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Ausgabe 59 Dezember 2023 / Januar 2024

Evangelischer Gemeindebrief Mengeringhausen

2 katholische Seiten

Ein Liebesbrief für alle Zeiten: Weihnachten!

Ein Liebesbrief

Liebe Leserinnen und Leser!

Ist das nicht ein schönes Bild für Jesu Geburt? Sie kann als Gottes Liebesbrief an uns beschrieben werden. Eine Ermutigung, aus der Kraft seiner Liebe Weihnachten – und das ganze Jahr! – zu gestalten.

Mit der Frage nach Gottes Liebe setzt sich darum auch die Andacht zur Jahreslosung auseinander – gleich auf der Nebenseite.

Anschließend finden Sie eine Übersicht über unsere besonderen Angebote der Weihnachtszeit (S.5) – und die Weihnachtsgeschichte nebst einer Erläuterung, wie die Weihnachtskrippe „erfunden“ wurde (S.6f).

Auf S.8f informieren wir Sie über Veränderungen in der Liturgie und über 500 Jahre evangelisches Gesangbuch.

Die Mitte dieser Ausgabe bildet wieder unsere Termin-Übersicht (S.10f), gefolgt von den kathol. Seiten (S.12f).

Die weitere Hälfte gehört dann vor allem den Kindern und Familien: Neuerungen aus dem Spielkreis (S.17); über die kleinen Forscher in der KiTa Regenbogen (S.18) und der Kinderseite selbst (S.19).

Also hoffentlich wieder viel Interessantes für Sie zum Entdecken.

Gesegnete Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2024, Ihr

U. Jahnke

Impressum

Evangelischer Gemeindebrief Mengeringhausen
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Mengeringhausen, Nicolaistr.1, 34454 Bad Arolsen-Mengeringhausen
Redaktion: Pfr. Uwe Jahnke (V.i.s.d.P.), Telefon: 05691-3562, E-Mail: pfarramt.mengeringhausen@ekkw.de
Gestaltung: Matthias Boos, Mengeringhausen

Druck: GemeindebriefDruckerei Gross Oesingen
Der Ev. Gemeindebrief Mengeringhausen erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 1.600 Stk. und wird kostenfrei an alle Haushalte in Mengeringhausen verteilt.
Bildnachweise: Seite 5 Fish by Zach Bogart from the Noun Project

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Wie wünschenswert!

Unter allen guten Vorsätzen, die ich mir für das neue Jahr vornehmen könnte, wäre dies wohl das Beste, was die Jahreslosung 2024 empfiehlt. Für mich, für meine Nächsten, für den Fernsten: dass alles, was ich mir zu tun vornehme, in Liebe geschehe. Das könnte in der Tat die Welt und mich und jeden persönlich von Lasten befreien!

Könnte… – denn das weiß ich auch nur zu gut: gute Vorsätze sind schnell vergessen. Der neue, gesündere Lebensstil; das bewusstere Einkaufen; der freundlichere Umgang mit mir selbst und meinen Mitmenschen… – alles schon hundertmal ausprobiert, vorgenommen… – und deutlich daran gescheitert. Wie sollte es mit dieser Jahreslosung anders sein?

Ist nicht der blutrote, untere Rand der Grafik ein unübersehbarer Hinweis auf die vielen gnadenlos herrschenden Konflikte dieser Zeit? Kein Friede in der Ukraine, kein Friede in Nahost, kein Friede in der Flüchtlingsfrage. Stattdessen immer mehr Politiker (selten Politikerinnen), die sich immer machtgieriger gebärden. Menschen, die ganz augenscheinlich kein Interesse an Frieden haben. Würde ich diesen Menschen gegenüber mit dem Wort „Liebe“ kommen: ich würde allerhöchstens ein spöttisch-mildtätiges Lächeln erhalten. „Wie naiv kann man sein?“

Ja, wie naiv muss ich eigentlich sein? So naiv, wie dieser Jesus von Nazareth, dessen Geburt wir in dieser Zeit ja ebenfalls begehen – und das für uns anscheinend noch immer das größte Fest aller Zeiten ist? Immerhin ist dieses Fest die Ermutigung schlechthin, an die Menschlichkeit Gottes zu glauben. Ein Gott, der ganz einfach, ganz naiv mit uns Menschen anfängt: in dem Kind Jesus Christus. Ein Kind, das dann ganz und gar seine Liebe lebt: ein tiefes Leben lang.

Und tatsächlich – vielleicht ist es Ihnen (wie mir!?) erst einmal gar nicht aufgefallen: die Jahreslosung spricht ja

gar nicht von „meiner“ oder „unserer“ Liebe, die sie als guten Vorsatz empfiehlt. Sie spricht vielmehr von Gottes Liebe: „Alles, was ihr tut, geschehe in seiner Liebe.“ So müsste es deutlicher heißen.

Paulus, von dem die diesjährige Jahreslosung stammt, schreibt das klar in seinem Brief. Unmittelbar vorher finden sich die Worte, die Sie bestimmt auch gut kennen – die Worte von der Kraft der Liebe: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (siehe 1. Korinther 13,4–7). Wenn ich diese Worte allein auf mich oder einen anderen Menschen beziehen müsste, so müsste ich scheitern. So gut kann ich nicht sein.

Aber wenn ich an die Stelle des Wortes „Liebe“ „Jesus Christus“ setze, dann verändern sie sich – und dann verändert sich auch die Liebe: zur Liebe Gottes. „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

Aus der Kraft dieser Liebe kann ich auch im neuen Jahr unterwegs sein. Aus der Kraft dieser Liebe kann und darf ich weiter Vorsätze fassen – und darf darauf vertrauen, dass Gott mir Kraft zum Durchhalten gibt. Ja, dass Er seine Liebe durchhält. Ganz gewiss.

Ein gesegnetes Jahr des Herrn 2024.

Ihr Uwe Jahnke

Gottes Liebesbrief für uns…

Offene Kirche im Advent

11.-15.Dezember,
jeweils 18-20 Uhr

„Shalom – Friede – Salam“

5 adventliche Stationen zum Entdecken der Weihnachtsbotschaft. Kurzandachten um 19 Uhr.

► auch wieder mit dem Eine-Welt-Laden

2./3.Advent:

Gottesdienste mit Musik

Zu einem besonderen Projekt verlockte Frau Rosel Reif die diesjährigen KonfirmandInnen: im Gottesdienst am 2. Advent um 10 Uhr werden sie als junger Chor singen!

Dies auch als Vorgeschmack für den adventlichen Nachmittag am 3. Advent, 16 Uhr: den gibt es wieder mit Musikverein und Happy Singers – und heißem Orangensaft / Glühwein / Brezeln im Anschluss in der Kirche.

Krippenspiel

– auch wieder als Video

An der Generalprobe des Krippenspiels (22.12., 17 Uhr) können Sie live teilnehmen – oder per Livestream. Im Anschluss steht die Aufnahme als Video zum Abruf bereit (YouTube).

2. Feiertag:

offenes Singen

Ein Gottesdienst ohne Predigt, dafür mit den weihnachtlichen Liedern, die Sie wünschen: das bietet der 2. Feiertag, 10 Uhr.

Und alle weiteren Angebote entnehmen Sie unserer GoDi-Seite.

Ausgewählte Angebote

ES BEGAB SICH ABER…

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Grafik Pfeffer

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

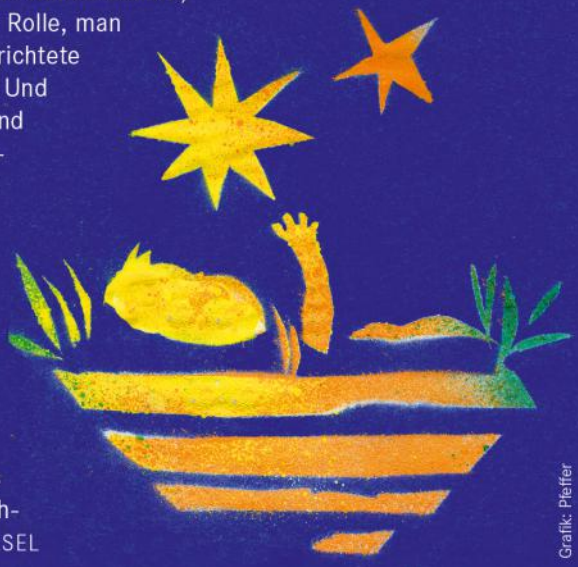
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeiffer

Gottesdienste – kurz und knackig…

… oder gehaltvoll und würdig? Auch wenn unsere Gottesdienste sich nicht in Kategorien wie den eben genannten wirklich einordnen lassen, hatte der Kirchenvorstand in den vergangenen Monaten doch eine sehr grundlegende Frage zu diskutieren gehabt. Zur Beratung griffen wir auch auf die Unterstützung durch unseren Propst i.R. Helmut Wöllenstein zurück. Es ging um die Frage, wie wir unsere Gottesdienste liturgisch (das heißt von ihrem Ablauf her) grundsätzlich feiern wollen.

Seit der Corona-Pandemie wenden wir nur eine Kurzform der Gottesdienste an: es gibt zu Beginn keine gesonderte Bitte um den Heiligen Geist; Bittruf, Lobpreis und Tagesgebet mit ihren liturgischen Gesängen entfallen; die Schriftlesung ist automatisch der Predigttext (statt wie früher ganz für sich zu stehen).

Entfällt damit, gerade auch langfristig, die „innere Fülle“ eines Gottesdienstes? Geben wir wichtige Traditionen auf? Oder kann (gerade oder noch) die kürzere Form den Bedürfnissen von Spiritualität entsprechen? – Was sind Ihre Wünsche und Wahrnehmungen? Wie entspricht ein Gottesdienst am stärksten dem, was Sie für Ihre Einkehr und Besinnung benötigen?

Als Kirchenvorstand möchten wir gerne Ihre Meinung hören. Ab Anfang Januar werden wir wieder die gewohnte und vorgesehene Liturgie feiern. Nach Ostern möchten wir dann mit Ihnen ins Gespräch kommen: was nehmen Sie an Unterschieden wahr? Gibt es „Stolperstellen“ oder Abläufe im Gottesdienst, deren Bedeutung nicht klar ist? Wo kommen Klage und Lob, Bitte und Dank zum Ausdruck – und wo finden Ihre Gedanken und Hoffnungen ihren Platz?

Bestimmt wird es auch noch andere Themen geben, die wir gerne – auch mit Blick auf die nächsten zwei Jahre der Kirchenvorstandsarbeit – mit Ihnen nach einem Gottesdienst bei einer Gemeindeversammlung besprechen möchten. Wenn Sie uns schon vorab (im Gespräch, per Mail oder Telefon) Ihre Gedanken mitteilen möchten, dann freuen wir uns!

Vom Flugblatt zur digitalen Ausgabe 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Schon früh erwies sich die Reformation nicht nur als eine „neue Lehre“, sondern vor allem auch als eine „Singe-Bewegung“. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484! –1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496! –1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Während die ersten „Martinischen Lieder“ als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet wurden, steht nun für die Überarbeitung des aktuellen Gesangbuches die Frage an, ob und wie das Gesangbuch „digital“ wird.

Text: Reinhard Ellsel, red. bearbeitet

Gottesdienste & Andachten

	Sonntag	03.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Adventszeit (1.Advent) YouTube
	Sonntag	10.12.	10 Uhr	Gottesdienst – mit adventlichem „Konfi-Chor“ (2. Advent).
	Mo. bis Fr.	11.-15.12.	18-20 Uhr	Offene Kirche im Advent. Kurzandachten um 19 Uhr.
	Sonntag	17.12.	16 Uhr	Adventsmusik von Musikverein und Happy Singers. Im Anschluss Beisammensein mit Glühwein, Orangensaft & Brezeln.
	Freitag	22.12.	17 Uhr	Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels. YouTube
Weihnachten	**Sonntag**	**24.12.**	**16 Uhr**	**Christvesper mit dem Krippenspiel 2023.**
			22 Uhr	**Christmette mit der Lichterkirche.**
	Montag	**25.12.**	**18 Uhr**	**Weihnachtsgottesdienst zum 1. Feiertag. Mit Feier des Abendmahls.**
	Dienstag	**26.12.**	**10 Uhr**	**Weihnachtsgottesdienst mit „Liedern auf Zuruf.“**
	Sonntag	31.12.	18 Uhr	Abendgottesdienst zum Jahreswechsel (Silvester).

Sonntag, 01.01.’24: kein GoDi in Mghn.

Winterkirche	Sonntag	07.01.	10 Uhr	Gottesdienst (1. nach Epiphanias).
	Sonntag	14.01.	10 Uhr	Gottesdienst (2. nach Epiphanias).
	Sonntag	21.01.	10 Uhr	Gottesdienst (3. nach Epiphanias). YouTube
	Sonntag	28.01.	18 Uhr	Abendgottesdienst (Letzter nach Epiphanias).

YouTube Nehmen Sie unsere Gottesdienste gerne auch von zuhause aus wahr – über unseren YouTube-Kanal. Die Aufnahmen (besonders zB vom Krippenspiel) stehen dann auch länger zum Abruf bereit. So können Sie unsere Gottesdienst mit- und nachfeiern, wenn es für Sie gut passt!

Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen im Nicolaihaus

Montag	**16 Uhr:**	**Jungschar mit Irina Keller (Tel. 628258)**
	20 Uhr	**Kindergottesdienst-Vorbereitung (3562)**
Dienstag	**10 Uhr**	**Krabbelgruppe (J. Müller, 0172-2950751) 14täglich**
	16.30 Uhr	**KonfirmandInnen-Gruppe 2023/24**
	18 Uhr	**Flötenkreis (Fr. Jahnke, 3562)**

Weitere Angebote im Nicolaihaus:

Suchthilfe Bad Arolsen (Kontakt: Hr. Richter, Tel. 02993-9659148)

Dienstag	**18.15 Uhr**	**Selbsthilfegruppe**

KINDERGOTTESDIENST

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der St.Georg-Kirche
(außer in den Weihnachtsferien)

Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde

Sprechzeiten Pfr. Jahnke: Jederzeit.
Das Gemeindebüro ist besetzt: Dienstag von 9 bis 12:30 Uhr
Telefon: 3562 **E-Mail**: pfarramt.mengeringhausen@ekkw.de
Verwaltungsassistentin Bianca Völkel; kirchenbuero.arolsen-land@ekkw.de

Aktuelle Infos und Links:
www.kirchengemeindemengeringhausen.de

Videoangebote & Livestreams:
www.youtube.com/c/EvKirchengemeindeMengeringhausen

Als Ansprechpartner/innen stehen Ihnen zudem zur Verfügung:
- Stellv. Vorsitzende Frau Silke Esche, Drosselweg 27, Tel. 40769
- Kirchenältester Herr Rüdiger Reis, Wolmershagen 6, Tel. 2533
- sowie alle weiteren Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher!

Kontoverbindung unserer Gemeinde: Ev. Bank Kassel,
IBAN DE31 5206 0410 0001 1001 06 – Stichwort „Mengeringhausen“

Zur ADVENIAT-Aktion 2023

Jeder fünfte Migrant weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen.

Flüchtende verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Die Weihnachtskollekten am 24. und 25. Dezember sind in allen katholischen Kirchen Deutschlands für diese Aktion bestimmt.

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Beichtgelegenheit	**Jeden Samstag**	**17.00 Uhr**	**Pfarrkirche**
Vorabendmesse	**jeden Samstag**	**18.00 Uhr**	**Pfarrkirche**
Hochamt	**jeden Sonntag**	**10.30 Uhr**	**Pfarrkirche**
Kirchencafé	**sonntags**	**11.30 Uhr**	**Pfarrheim**
Roratemesse	**Di im Advent**	**06.00 Uhr**	**Pfarrkirche**
Hl. Messe/WGF	**jDi—sonst**	**09.00 Uhr**	**Pfarrkirche**
Hl. Messe	**jeden Freitag**	**16.00 Uhr**	**Pfarrkirche**
Friedensgebet	**jeden Freitag**	**19.00 Uhr**	**vor dem Pfarrheim**

Besondere Termine im Dezember '23 und Januar '24

Fr	01.12.	17.00 Uhr	Sternstunde/Pfützenhüpfer, Pfarrheim
		17.00 Uhr	Kinderkonzert mit Daniel Kallauch, Bürgerhaus
Di	05.12.	09.30 Uhr	Erzählcafé, Pfarrheim
		19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat, Pfarrheim
Fr	08.12.	08.30 Uhr	Schulgottesdienst „Neuer Garten“
Sa	09.12.	18.45 Uhr	Musikalische Anbetungszeit, Pfarrkirche
Di	12.12.	18.00 Uhr	Neue Hospizgruppe. Pfarrheim
Mi	13.12.	15.30 Uhr	Hl. Messe im Helenenheim
	.	18.00 Uhr	Hospiz-Adventsfeier
So	17.12.	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrkirche
Sa	23.12.	18.45 Uhr	Musikalische Anbetungszeit, Pfarrkirche
So	24.12.	16.00 Uhr	Krippenfeier an Heilig Abend, Pfarrgarten
		18.00 Uhr	Christmette, Pfarrkirche
		22.00 Uhr	Christmette, Pfarrkirche
Mo	25.12.	10.30 Uhr	Festhochamt am 1. Weihnachtstag
Di	26.12.	10.30 Uhr	Hochamt am 2. Weihnachtstag
Fr	29.12.	15.00 Uhr	Kindersegnung,Pfarrkirche
So	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse an Silvester
Mo	01.01.	14.00 Uhr	Neujahrsmesse
So	07.01.	10.30 Uhr	Kindergottesdienst, Pfarrheim
Di	09.01.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat, Pfarrheim
Mi	10.01.	15.30 Uhr	Hl. Messe im Helenenheim
Mi	31.01.	20.00 Uhr	Elternabend Kommunionkinder

Kontakt

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, Bad Arolsen
Gemeindebüro: Frau Wagener, Frau Woywod ▪ Große Allee 27 ▪ Mo-Fr: 9.30-12.30 Uhr ▪ Tel.: 3304 ▪ Fax 91630 ▪ Email: info@kath-kirche-bad-arolsen.de
Pfarrer Peter Heuel ▪ Große Allee 27 ▪ Tel.: 3304 ▪ Email: pfarrer@kath-kirche-bad-arolsen.de
Diakon Michael Thamm ▪ Tel.: 4437
Homepage: www.kath-kirche-bad-arolsen.de

Taufen

Josephine Elouise Patzer, *04.05.2022
Emanuel Louise Patzer, * 06.09.2020
Eltern: Sven & Maria Patzer, geb. Kinder
getauft am: 16.09.2023
Taufspruch: Jesaja 49,15f (Josephine)
Taufspruch: Josua 1,9 (Emanuel)

Ida Römer, * 03.05.2021
Eltern: Michel Peiffer & Lisa Römer
getauft am: 16.09.2023
Taufspruch: 1.Johannes 3,18

Samuel Messina, * 13.04.2021
Eltern: Guiseppe Dennis & Marina Messina, geb. Mathe
getauft am: 30.09.2023
Taufspruch: Psalm 57,11

Merle Loreen Bartsch, * 30.04.2021
Eltern: Michael Nelle & Ann-Kristin Bartsch
getauft am: 01.10.2023
Taufspruch: Sprüche 2,10-11

Claudia Klebig, geb. Hallmann, * 09.05.1969
getauft am: 01.10.2023
Taufspruch: Markus 9,23

Leonie Rohde, * 28.07.2023
Eltern: Sebastian & Anika Rohde, geb. Kirner
getauft am: 05.11.2023
Taufspruch: Psalm 139,5

Beerdigungen

Wilfried Czubayko
* 25.08.1929 in Kronau, Krs. Lötzen
† 12.09.2023
Trauerfeier am 22.09.2023
Vers: 1.Mose 24,56

Michael Heinz Humann
* 14.12.1949 in Leipzig
† 02.09.2023
Trauerfeier am 06.10.2023
Vers: Psalm 37,5

Gerhard Grewe
* 14.09.1937 in Essen
† 27.09.2023
Trauerfeier am 18.10.2023
Vers: Psalm 139,23f

Waltraud Bick, geb. Trachte
* 24.09.1940 in Diemelstadt-Neudorf
† 08.10.2023
Trauerfeier am 19.10.2023
Vers: Jesaja 43,1

Regina Zimmermann, geb. Glathe
* 05.01.1941 in Niederoderwitz
† 14.10.2023
Trauerfeier am 21.10.2023
Vers: Galater 6,2

Katja Müller-Ashauer, geb. Ashauer
* 23.12.1967 in Bad Arolsen
† 15.10.2023
Trauerfeier am 24.10.2023
Vers: 2.Timotheus 1,7

Annemarie Böß, geb. Schwenke
* 17.01.1947 in Bad Arolsen
† 20.10.2023
Trauerfeier am 03.11.2023
Vers: Prediger 1.Timotheus 6,12

Hochzeiten & Traujubiläen

Thomas & Lea Nebel, geb. Engelhard
Kirchliche Hochzeit am 07.10.2023
Trauspruch: 1.Korinther 13,13

„Aktuelle Tauftermine entnehmen Sie der Gottesdienstseite dieser Ausgabe oder der Homepage unter Service/Taufen.“

Ihre
Spende
hilft!

Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen bescheren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Spielgruppe Eltern/Kinder

Seit mehr als einem Jahr gibt es wieder eine Mutter-(Vater-)Kindgruppe in unserem Nicolaihaus. Ins Leben gerufen wurde diese Gruppe von Freya Nitschke, die nun berufsbedingt die Leitung in neue Hände legen konnte. Sie schreibt:

„Mein Ziel war es, einen Raum für Eltern zu schaffen, in dem sie sich austauschen können, Gemeinschaft haben und die Kindern die Möglichkeit finden, erste soziale Kontakte zu haben. Zu meiner großen Freude wurde dieses Angebot gerne angenommen. Jeden zweiten Dienstag treffen sich seitdem vormittags einige Mütter mit ihren Kindern zwischen 0-18 Monaten.

Bei den Treffen sind wir meist zwischen 5-8 Mamas mit jeweils einem Kind. (Natürlich sind auch Papas oder andere Bezugspersonen willkommen!)

Ich habe diese Treffen sehr genossen, da mir der Austausch mit anderen Müttern gut getan hat und mir den ein oder anderen nützlichen Tipp einbrachte! Auch für meinen Sohn Liam waren diese Treffen schön, so konnte er erste Kontakte pflegen und andere Spielzeuge ausprobieren.

Nun habe ich angefangen zu arbeiten und Liam geht zur Tagesmutter, darum werden wir leider nicht mehr zur Krabbelgruppe kommen. Umso mehr freue ich mich, dass sich Lena Rosenstengel und Janina Müller bereit erklärt haben, die Krabbelgruppe weiterzuführen. Die beide wohnen mit ihren Männern und jeweils einem Sohn auch hier in Mengeringhausen und besuchen seit einigen Monaten die Krabbelgruppe.

Wer also Interesse hat mit Kleinkind zwischen 0-18 Monaten zur Krabbelgruppe dazu zu stoßen, kann sich nun bei Janina Müller 0172 2950751 mel-

Platz zum Toben, Spielen und Kennenlernen: die Spielgruppe (© pr.)

Alle Wetter!

Die „kleinen Forscher“ der Ev. Kita Regenbogen erforschen seit ein paar Wochen das Thema „Wetter“. Die Kinder lernen dabei verschiedene Wetterarten und Wetterphänomene kennen.

Passend zum Thema hat die Kita am Montag, den 30. Oktober 2023 das neue Umweltmobil des Naturpark Diemelsee eingeladen. Dieses Umweltmobil wurde ins Leben gerufen, um Kitas und Schulen in der Arbeit im naturwissenschaftlichen Bildungsbereich zu unterstützen, damit auch schon im frühen Alter ein Bewusstsein für Natur und Umwelt geschaffen werden kann.

So kam ein Mitarbeiter des Naturparks, Lutz Birkenfeld, mit dem Umweltmobil in unsere Kita und verbrachte einen Vormittag mit den kleinen Forschern. Gemeinsam erforschten sie den Wind und gestalteten unter anderem Windräder und Windmesser. Er zeigte den Kindern die Ausstattung des Mobils, zu der vor allem ein Mikroskop, verschiedene Lupen und Forschermaterialien gehören.

Für die Kinder war es ein toller Vormittag, der sie in ihrem Forscherdrang weiter anspornte.

Die „kleinen Forscher“ vor dem Umweltmobil und beim Bau eigener Windräder.
© Fotos: KiTa Regenbogen.

DAS IST DAS HAUS VOM NIKOLAUS

Bald ist Nikolaustag. Der heilige Nikolaus wurde im 3. Jahrhundert n. Chr. in Myra geboren und gilt als Schutzpatron der Kinder.

Lemmy will das Haus vom Nikolaus zeichnen. Natürlich ohne den Stift abzusetzen. Was denkst du, wieviele Möglichkeiten gibt es, das Haus mit einem Strich zu machen?

Und findest du die 10 Unterschiede in den Bildern?

Lösung: Für das Haus vom Nikolaus gibt es 44 Möglichkeiten.
Die 10 Unterschiede von links nach rechts: Steine am Fenster links, Steine am Fenster rechts, Schwanz von Schaf, Ohr von Schaf, Fenster rechts fehlt, Steine hinter Sack, Punkte auf Sack, Fuß von Nikolaus, Maus, Blatt von Pflanze

Grafik: medio.tv/Susanne Göhlich

Das war(s) gewesen ...

Feierlich eingeführt wurde Carsten Monter in das Amt eines Kirchenvorstehers am 01.10.'23 (Erntedank). Jetzt sind wir endlich ganz komplett!
Und einen Einblick in das diesjährige „Eintüten" der Kirchgeldbriefe gibt das Bild untenstehend. Dank an KV, Konfis und Ehrenamtler, die uns hier so unterstützt haben!

Die nächste Ausgabe erwartet Sie Ende Januar. Dann dürfen wir uns schon 10 Jahre über den neuen Gemeindebrief freuen!
Besuchen Sie uns auf Homepage, Facebook und Youtube…

www.kirchengemeindemengeringhausen.de

/EvKirchengemeindeMengeringhausen